

## Firmen- berichte

### MAPAL: Zulieferer des Jahres

Der Titel „Zulieferer des Jahres“ wurde dem Aalener Unternehmen MAPAL von General Motors zum zweiten Mal verliehen. Aus der Hand von General Motors Direktor Michael Heuss erhielt der Chef des Unternehmens Dr. Dieter Kress die hohe Auszeichnung.

Bei der Preisübergabe dankte der Hauptgeschäftsführer der Kammer Walter L. Werner, MAPAL für die hervorragenden Spitzenleistungen. Werner hob dabei besonders die Fähigkeit des Unternehmens hervor, dem Strukturwandel nicht nur zu folgen, sondern ihn strategisch vorausschauend zu planen, ihn voranzutreiben und bei ständiger Innovation die entscheidenden Voraussetzungen für eine gute Zukunft zu legen. MAPAL beschäftigt derzeit 600 Mitarbeiter, davon den größten Teil im Stammwerk in Aalen. Hinzu kommt ein Werk mit 100 Beschäftigten in den USA. In einem Tochterunternehmen in Pforzheim werden weitere 70 Mitarbeiter beschäftigt. Ausländische Tochterfirmen bestehen in England, Frankreich und Italien.

### 50 Jahre Kentner Spedition

„Ob 50 oder 100 Jahre – alles fährt Dir Willi Kentner“, mit diesem Slogan hat der Firmengründer Wilhelm Kentner für seine gleichnamige Spedition auf seinen Fahrzeugen

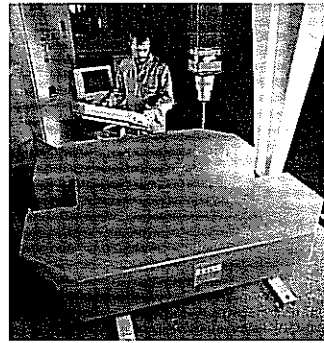
geworben. Seit September 1945 ist die Heidenheimer Spedition Partner zahlreicher Verleger.

Die Kentner Spedition heute beschäftigt über 300 Mitarbeiter und besitzt vier eigene Speditionsanlagen auf insgesamt 90 000 qm. Das Kerngeschäft ist nach wie vor die nationale Spedition, ergänzt durch Ex- und Importverkehr. Einen neuen Schwerpunkt bilden Logistikprojekte. Kentner übernimmt als Abfertigungsspediteur von seinen Kunden den Versand oder die gesamte Vertriebslogistik. Jüngstes Beispiel hierfür ist die Übernahme der Vertriebslogistik, einschließlich 25 Mitarbeitern, der Carl Zeiss Jena GmbH.

Bereits seit 1961 verfügt die Kentner Spedition über eine Niederlassung im zentralen Ruhrgebiet in Witten-Herbede, seit 1964 in Bochum. 1973 bezog Kentner die neue Speditionsanlage in Heidenheim. In den neuen Bundesländern gehört die Kentner Spedition zu den Pionierunternehmen. So hat Kentner im Sommer 1990 in Dresden eine Niederlassung gegründet, zwei Jahre später folgte dann der Kauf des „Handels-Transport-Betriebes Dresden“ von der Treuhand Berlin. Im selben Jahr konnte Kentner auch in Jena ein Joint-venture mit einem ostdeutschen Fachkollegen aus der Taufe heben. Zuletzt wurde im Jahr 1994 zusammen mit der Jenoptik die Gründung der gemeinsamen Firma Kentner/Jenoptik-Service AG in Moskau vollzogen.

### Zur Messung der Erdrotation

Das Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt, hat, in Zusammenarbeit mit der TU München, Carl Zeiss mit der Entwicklung und Fertigung des Körpers und der Optik für den größten Ring-Laser-Kreislauf der Welt beauftragt. Mit diesem Ring-Laser-Kreislauf läßt sich die Rotationsgeschwindigkeit der Erde so genau messen wie nie zuvor. Der fertige Ring-Laser-Kreislauf soll im Jahre 1996 in einer un-



Der ZERODUR-Glaskeramikblock wird in Oberkochen mit einem Zeiss Koordinatenmeßgerät auf seine geometrische Form hin geprüft.  
(Foto: Carl Zeiss)

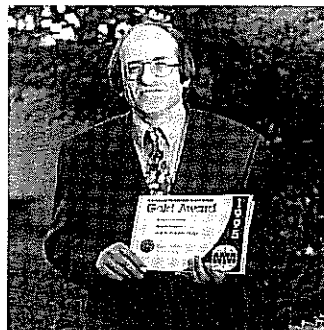
terirdischen Höhle in Neuseeland aufgestellt werden.

Wegen der großen relativen Auflösung von 1/10 000 000, mit der dieser Kreislauf Rotationen über große Zeiträume messen kann, sind Wissenschaftler auch in der Lage, sehr präzise die Schwankungen der Erdrotation zu messen. Gerade daran sind vor allem die Geophysiker interessiert, da sie aus diesen Schwankungen den inneren Aufbau der Erde entschlüsseln wollen.

Der Körper des Ring-Laser-Kreislaufs besteht aus einem 1,2 m x 1,2 m großen ZERODUR-Glaskeramikblock, der eine Dicke von 180 mm hat und eine Masse von ca. 600 kg besitzt. Der Block wurde von den Schott Glaswerken, Mainz, hergestellt und zur weiteren Bearbeitung zu Zeiss nach Oberkochen geliefert.

### tempus gewinnt Gold

International als das weltweit beste Zeitplansystem wurde tempus mit dem goldenen



(Foto: tempus)

„World Calendar Award“ ausgezeichnet. Das Zeitplansystem gehört zu den Spitzenreitern am Markt.

Schon einmal hatten die Gienger für das von Dr. Jörg Knoblauch entwickelte Zeitplansystem einen Preis für Design bekommen: die Stuttgarter Kalenderschau hatte ihn tempus als erstem Zeitplanbuch überhaupt verliehen.

Dieses Mal ging es international zu. Um ein Bild zu verwenden: Knapp 400 Firmen hatten sich mit 700 Einträgen beim Start des fünften jährlichen Wettbewerbs in den USA eingefunden.

Das tempus-Design wurde als „sehr gut“ eingestuft und mit dem begehrten goldenen „World Calendar Award“ ausgezeichnet.

Obwohl tempus mit seinem deutschen Kalendarium nicht unmittelbar am amerikanischen Markt operiert, wurde es ausgewählt. Professionelle Kriterien veranlaßten die Preisrichter, tempus in die erste Reihe zu setzen.

Dennoch agiert das Gienger Unternehmen weltweit. Viele der inzwischen 80 000 Nutzer des Zeitplaners sprechen zwar Deutsch, leben und arbeiten aber auf allen fünf Erdteilen.

### Unbefriedigende Geschäftsentwicklung bei ERHARD-Armaturen

Die Gesellschafterversammlung hat kürzlich den Jahresabschluß für 1994 festgestellt, der wie 1993 durch ein unzureichendes Ergebnis gekennzeichnet ist. Zwar verbuchte das Unternehmen 1994 mit 161 Mio. DM einen gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent höheren Auftragseingang, erzielte jedoch bei leicht reduzierter Gesamtleistung mit 164 Mio. DM lediglich einen Gesamtumsatz in Vorjahreshöhe. ERHARD beschäftigte 1994 mit durchschnittlich rd. 940 Mitarbeitern 8 Prozent weniger Personal als 1993.

Darüber hinaus beschloß die Gesellschafterversammlung hinsichtlich des äußeren Erscheinungsbildes, den bis-